

## Vorweg

Das Bilderbuch »Der Grüffelo« von Axel Scheffler und Julia Donaldson erfreut sich sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen seit vielen Jahren großer Beliebtheit. Es handelt von einer kleinen, mutigen Maus, die durch einen Wald spaziert und dabei vielen Gefahren ausgesetzt ist. Um sich gegen diese Bedrohungen zu wehren, bedient sie sich einer mutigen, schlaun List und schafft es so, den Gefahren zu entgehen.

Bei der Betrachtung des Bilderbuches »Der Grüffelo« haben Kinder und Erwachsene die Möglichkeit, sich in die Gefühlswelt der Maus hineinzusetzen und ihre spannende Reise durch den Wald mitzuerleben und mitzufühlen. Auch wenn die Geschichte für sich alleine bereits aufregend und abenteuerlich genug ist, so lädt sie gleichzeitig dazu ein, die Erlebnisse und Gefühle der Maus zu besprechen und den Bezug zur eigenen Alltagswelt herzustellen.

Unsere Bildkarten lassen eine Brücke zwischen der fantastischen Geschichte des »Grüffelo« und der realen Lebenswelt von Kindern und Erwachsenen entstehen. Ausgehend vom Inhalt der Geschichte werden die Gefühle, die die Maus auf ih-

rem abenteuerlichen Spaziergang durch den Wald erlebt, zum Anlass genommen, eigene Gefühle zu entdecken, zu erleben und darüber zu sprechen. Mit den Bildkarten möchten wir Sie als pädagogische Fachkräfte dabei unterstützen, eingebettet in die Geschichte des »Grüffelo« emotionale und sprachliche Kompetenzen von Kindern zu fördern.

Emotionale Kompetenzen und sprachliche Ausdrucksmöglichkeiten im Bereich der Emotionen gehen Hand in Hand. Nur wenn ein Kind seine Gefühle mitteilen und verstehen kann, was andere Menschen empfinden, gelingt das soziale Miteinander. Daher stehen in diesem Booklet sprachförderliche Aspekte beim Einsatz von Bildkarten im Vordergrund.

Damit Sie mit Kindern entwicklungsgerecht über Gefühle sprechen können, ist es wichtig zu wissen, in welchem Alter Kinder in der Lage sind, bestimmte emotionale Kompetenzen zu erwerben. Daher geben wir in Teil 1 dieses Booklets einen Überblick über die wichtigsten Schritte, die Kinder im Kita-Alter im Bereich emotionale Kompetenzen durchlaufen.

Neben den Informationen zum Erwerb emotionaler Kompetenzen führen wir in Teil 2 des Booklets allgemeine Hinweise auf, die Sie beim Einsatz von Bildkarten unter Sprachförderaspekten berücksichtigen sollten, um Kindern ein an ihre individuellen Bedürfnisse angepasstes Sprachangebot zu machen. Es folgen ausführliche Informationen zur Förderung von Wortschatz und Erzählstrukturen.

Teil 3 des Booklets enthält ganz konkrete Tipps zu Einsatzmöglichkeiten der Bildkarten im Rahmen gezielter Aktivitäten mit Kindern.

Eine verkleinerte Darstellung der Vorder- und Rückseiten aller Bildkarten und Hinweise zu den abgebildeten Motiven finden Sie im letzten Teil unseres Booklets.

Im folgenden Abschnitt möchten wir zunächst die Gestaltung der Bildkarten beschreiben.

### Informationen zu den Bildkarten

Die 32 beidseitig bedruckten Bildkarten zeigen zentrale Motive zum Thema »Gefühle«, die aus der Lebenswelt der Kinder stammen. Die Vorderseite der Bildkarten enthält jeweils ein Bild, auf der Rückseite jeder Karte finden Sie zwei Bilder untereinander.

Das Motiv der Vorderseite lädt zum Einstieg ins Thema ein und zeigt beispielsweise den *fröhlichen*, *ängstlichen* oder *überraschten* Gesichtsausdruck eines Kindes in Großaufnahme. Auf der Rückseite der Karte sind zwei Szenen abgebildet, die das Motiv der Vorderseite – also das eingefangene Gefühl – in einem bestimmten Kontext konkretisieren.

Auf den Vorderseiten der ersten acht Bildkarten sind zentrale Szenen aus dem Bilderbuch »Der Grüffelo« abgebildet. Sie ermöglichen Ihnen, gemeinsam mit den Kindern die Ge-

schichte von der mutigen Maus und dem gefährlich wirkenden Grüffelo zu besprechen und nachzuerzählen.

Mit diesen Bildkarten und Ihrer Unterstützung können auch jüngere Kinder und Kinder mit Deutsch als Zweitsprache trotz der sprachlichen Komplexität der erzählten Geschichte das Abenteuer der mutigen Maus miterleben, die Struktur der Geschichte nachvollziehen und mit Ihnen und anderen Kindern über die Geschichte sprechen.

Neben den zentralen Motiven aus »Der Grüffelo« bilden die Karten Fotos mit ausgewählten authentischen Situationen zum Thema »Gefühle« ab. Sie zeigen, wie Kinder *zufrieden* ihre Bastelarbeiten betrachten, *fröhlich* miteinander spielen oder wie ein Kind *enttäuscht* in den Himmel schaut, weil es regnet und es nicht draußen spielen kann – die Motive und Situationen sind den Kindern also vertraut, stammen aus ihrem unmittelbaren (Kita-)Alltag.

Die Bildkarten ermöglichen es Ihnen, mit den Kindern über die Geschichte des »Grüffelo« und über »Gefühle« ins Gespräch zu kommen. Sie unterstützen Sie dabei, die Kinder auf ihrem Weg zu emotional kompetenten Persönlichkeiten zu begleiten, bieten Ihnen darüber hinaus aber auch vielfältige Möglichkeiten, auf weiterführende Themen und Interessen der Kinder einzugehen.

# 1

## Der Erwerb emotionaler Kompetenzen und die Rolle der Sprache im Kindesalter

Gefühle bezeichnen Gemütsbewegungen beim Menschen, die ausgelöst werden, wenn sich etwas ereignet. Beispielsweise empfinden viele Kinder in Situationen *Eifersucht*, in denen das jüngere Geschwisterchen von der Mutter augenscheinlich mehr Aufmerksamkeit geschenkt bekommt.

Die Sprache spielt beim Mitteilen von Gefühlen eine zentrale Rolle: Es ist ein wichtiger Bestandteil unserer alltäglichen Kommunikation, über Gefühle, innere Zustände, Wünsche, Absichten und Gedanken zu sprechen – um beim oberen Beispiel zu bleiben, konkret auszudrücken, dass man *eifersüchtig* ist.

Unser Sprach- und Kommunikationssystem hält dafür reichhaltige Mittel bereit. Oft können wir bereits an der Gestik und Mimik von Personen ablesen, welche Gefühle diese gerade durchleben. So erkennt auch eine Mutter am Gesichtsausdruck (an der gerunzelten Stirn und dem angespannten Mund) und an der Körperhaltung (an den verschränkten Armen) ihres Kindes, dass dieses *Eifersucht* empfindet – auch ohne eine konkrete sprachliche Äußerung.

Abgesehen vom (zum Teil unbewussten) Einsatz von Gestik und Mimik bedienen wir uns aber auch konkreter Wörter, die

uns dabei helfen, Gefühle für unser soziales Umfeld greifbar zu machen, indem wir ihnen sprachlich Ausdruck verleihen. Dazu gehören Emotionswörter wie *Angst*, *Wut*, *sich freuen*, *weinen*, *traurig* oder eben *eifersüchtig*, die direkt und explizit die jeweiligen emotionalen Zustände bezeichnen.

Die Fähigkeit, diese Emotionswörter situationsgemäß einsetzen zu können, ist Teil der Sprachkompetenz, die von Kindern erworben werden muss. Kinder erwerben aber nicht nur sprachliche Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, Gefühle ausdrücken zu können, sondern auch emotionale Kompetenzen. Das bedeutet, dass Kinder über Emotionswörter lernen, eigene Gefühle und die Gefühle anderer wahrzunehmen und einzuordnen und dadurch auch neue Gefühle, die sie bislang vielleicht noch nicht selbst erfahren haben, kennenlernen.

Kinder müssen also sowohl mit ihren eigenen Gefühlen vertraut werden, aber auch erfahren, dass andere Menschen ebenfalls Gefühle haben, die sich von den eigenen Empfindungen unterscheiden können.

Emotionale Kompetenzen und sprachliche Fähigkeiten im Bereich der Gefühle bedingen sich also gegenseitig: Der Erwerb von emotionaler Kompetenz hat Einfluss auf den Spracherwerb von Kindern, denn auch Kinder möchten ihre Gefühle verbal mitteilen können. Die Wortschatzentwicklung ist relevant für die Fähigkeit, auch komplexere Gefühle anderen Menschen gegenüber auszudrücken. Umgekehrt trägt

## Weiterführende Aktivitäten

Sie können die Bildkarten natürlich gerne auch als Ausgangspunkt für weiterführende Aktivitäten oder umfangreichere Projekte nutzen, z. B. für ein Gefühle-Memo:

Stellen Sie zu den Bildkarten passend gemeinsam mit den Kindern ein »Gefühle-Memo« her. Beispielsweise können Sie dafür die Kinder fotografieren, während sie unterschiedliche Gefühle durch Mimik und Gestik ausdrücken. Besprechen Sie vorher mit den Kindern, welche Gefühle im Memo abgebildet sein sollen und verteilen Sie gemeinsam mit den Kindern die »Gefühls«-Rollen. Anschließend können Sie aus den Fotos ein Memo herstellen.

## 4

## Die Bildkarten

Im letzten Teil unseres Booklets finden Sie eine verkleinerte Darstellung aller Bildkarten und Hinweise zum Wortschatz zu den darauf abgebildeten Motiven. So haben Sie die Möglichkeit, sich einen schnellen Überblick zu verschaffen und gezielt einzelne oder mehrere Bildkarten für geplante Aktivitäten auszuwählen. Wir wünschen Ihnen und den Kindern viel Spaß beim Einsatz der Bilder!



### Bildkarte 1

»die Freude, froh sein, fröhlich«